



*enschen, Bilder
und Geschichten*

Mauren von 1800 bis heute

Band 1

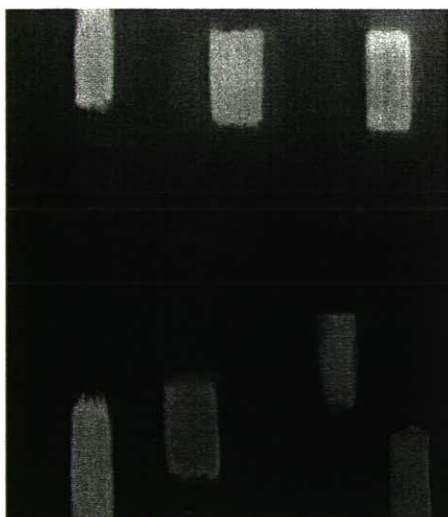
Herausgegeben von Herbert Oehri, Mauren 2006
Verlag Medienbuero Oehri & Kaiser AG, Eschen

Elisabeth Büchel (1954-2005)

Elisabeth Büchel lebte und arbeitete als Künstlerin in der Neudorfstrasse in Mauren. Direkt neben dem Wohnhaus Nr. 11 befindet sich das Künstleratelier. Die künstlerische Ausdrucksform von Elisabeth Büchel ist die gegenstandslose Malerei.

Mit rein malerischen Mitteln werden in ihren Bildern Spannungsfelder von höchster Bildkraft erzeugt. Ihr künstlerisches Vokabular setzt sich aus Linie, Fläche und Farbe zusammen. Umfangreiches Bildmaterial zeugt von ihrer vielfältigen und grossen Schaffenskraft.

Das Werk von Elisabeth Büchel zeigt die fast grenzenlosen Möglichkeiten, die in der Reduktion auf rein malerische Elemente wie Form und Farbe liegen. Ihre nicht gegenständlichen Bilder lassen den Betrachtern Raum für eigene Interpretationen.



Werke von Elisabeth Büchel-Kaufmann: o. T., Serie „fliegend“, 2004, Öl auf Leinwand, 140x160



Elisabeth Büchel-Kaufmann

Ihre Kunstausbildung zum Bachelor of Fine Arts absolvierte Elisabeth Büchel an den Universitäten von Tulsa/Oklahoma und Bridgeport/Connecticut in Amerika. Sie war Mitglied des Berufsverbandes für

visuelle Kunst Schweiz und seit 2000 freischaffende Künstlerin. In den Jahren 1990 bis 2005 wurden ihre Werke in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland gezeigt; so u.a. in Vaduz, Eschen, Triesen, Wil, St.Gallen, Wien, Berlin, Strassburg, Tulsa, Washington und New York.

Ein Grossteil ihrer Werke sind in „Serie“ entstanden. Diese Bilderzyklen tragen Titel wie „quadrate“ in den 80er-Jahren, „horizontal/vertikal“ Anfang der 90er-Jahre, „farbe/form“ Mitte der 90er-Jahre, „linien“ Ende der 90er-Jahre, „rhythmus“ Anfang des 21. Jahrhunderts.

Mit der Serie „rosa trifft gelb“ realisierte Elisabeth Büchel 2005 ihre letzte, gross und beeindruckende Einzelausstellung im Kunstraum Engländerbau in Vaduz.

„Malen in einer Zeit, die voller Bilder ist (...) trotzdem oder gerade darum male ich. Denn das Malen zwingt mich langsamer, gründlicher zu denken, zu suchen, zu finden, zu entwickeln... somit verstehe ich das Malen als eine meiner Möglichkeiten zu sein, die innere und äussere Welt jetzt wahrzunehmen, zu verstehen und zu definieren.“ (Elisabeth Büchel, 2003)

Quellen

Grundbuchamt Vaduz.
 Familienbücher Mauren, Pfr. Tschugmell, Bd. 1-3.
 Kaminfegerbuch 1887.
 Die alten Häuser von Mauren, Hans Jäger 2001.
 Familienstammbuch Mauren 2004.
 Stammbuch Mauren-Schaanwald, Adolf Marxer, 1978.

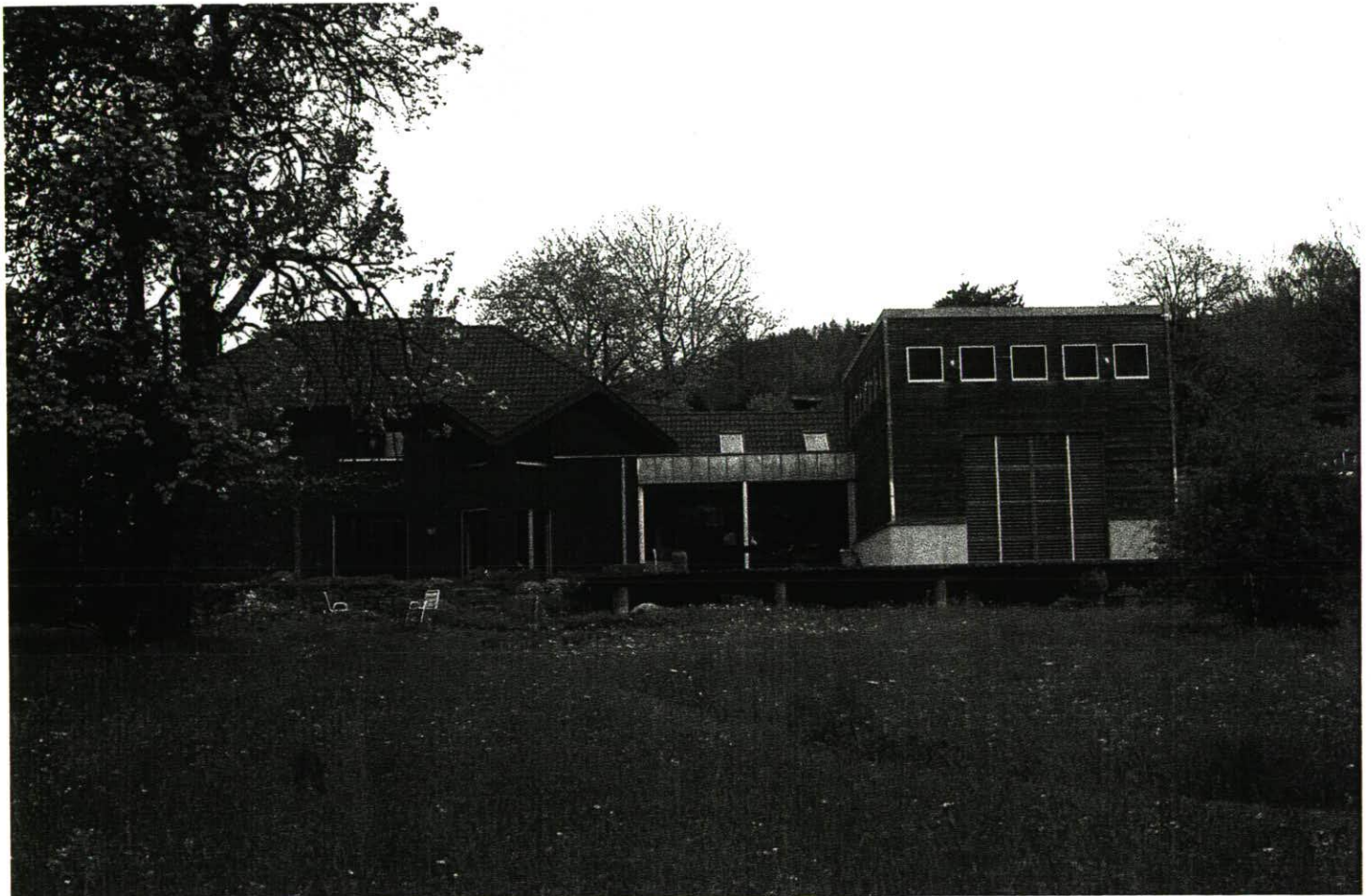


Elisabeth und Norman Kaufmann-Büchel

Gespräch mit Erich und Paula Büchel.
 Auszüge aus dem Gespräch, geführt von Herbert Oehri mit Paula Büchel, Mauren Nr. 134, am 21. Oktober 1989.
 Über das Kunstschaffen von Elisabeth Büchel von Petra Büchel, Mai 2006.

Bildquellen

Familie Büchel.
 Gemeindearchiv Mauren.
 Frau Albertina Konrad-Oehri, Poppers Nr. 4.
 Ahnenforschung: Herbert Oehri, Mauren.



Haus und Atelier der Künstlerin in Mauren, Neudorfstrasse 11